

PFARRBRIEF

unseres Seelsorgebereiches

ADVENT/WEIHNACHTEN 2012



Mariä Heimsuchung



St. Walburga



St. Kunigund



Mach es wie Gott - werde Mensch!



nicht perfekt. Glas, hinter dem das Bild platziert worden ist, ist zersprungen. Gerade an der Stelle, an der der liebevolle Kopf zu sehen ist.

Vielleicht von einem Angriff, vielleicht von einem Unfall, denn es ist das Bild an einer Bushaltestelle in New York, von dem Künstler und Pastoralreferenten Christian Matuschek. Verzerrt, verschwommen ist der Hintergrund, das Spiegelbild in der Scheibe der Bushaltestelle. Häuser, Fassaden scheinen ineinander zu verschwimmen.

Ein Bild einer unendlich innigen Begegnung. Ein Weihnachtsbild. Oder nicht? Weihnachtsbild ohne Krippe, ohne den Stern von Bethlehem, ohne Maria, Josef und das liebeliche kleine Kind Jesus? Ich glaube ja.

Mach's wie Gott, werde Mensch! Die Füße eines anderen in den Händen halten und küssen. Unvorstellbar, unerhört, ekelhaft. Der sein, der so etwas tut? Nie und nimmer! Sich so erniedrigen, so etwas Geringes tun, das wäre unter unserer Würde! Oder nicht? Aber, wie wäre es der zu sein, dem da die Füße geküsst werden? Wie wäre es, von einem anderen gehalten zu werden, liebevoll umsorgt, aufmerksam bedacht, einen Augenblick geschenkter Zeit und Zuneigung erfahren? Vielleicht an Wunden und Schrammen versorgt zu werden? Belebt und erfrischt zu werden? Wie wäre das? Nur für einen Moment ganz und gar sich fallen lassen können. Wäre das nicht ganz wunderbar?

Da ist eine Gestalt im Vordergrund dieses Bildes. Ein Gesicht, geschlossene Augen. Hände, liebevolle Hände, die eines anderen Füße sanft halten. Die Füße erfahren eine zärtliche Berührung, sie werden umschlossen, können sich in den bergenden Händen ausruhen, können sich verwöhnen lassen, können sich sogar küssen lassen. Füße küssen, eine unendlich innige, liebevolle Geste.

Würde das Bild nur aus dieser zärtlichen Begegnung von dem sanften Gesicht und den Füßen bestehen, es wäre schön, lieblich anzusehen, es wäre perfekt. Aber das ist es nicht, das Bild ist

Mach es wie Gott - werde Mensch!

Mach's wie Gott, werde Mensch. Wir Christen bereiten uns auf das Fest der Geburt Jesu vor, auf das Fest der Menschwerdung Gottes. Im kleinen Kind Jesus wird Gott erfahrbar, anfassbar, sichtbar, verwundbar, Mensch.

Was wir da feiern ist eigentlich unglaublich, unerhört, unvorstellbar. Gott wird Mensch, aus Fleisch und Blut, mit Händen und Füßen, mit Bauch und Herz. Gott wird Mensch, mit allem was zum menschlichen Leben dazugehört. Sonnen- und Schattenseiten, unserem Gott nicht fremd.

In Jesus, dem kleinen Kind in der Krippe, lebt Gott ein Leben, wie es vielleicht uns auch bekannt ist. Ein Leben mit Höhen und Tiefen, mit Augenblicken der Freude und der Gesellschaft aber auch mit Augenblicken der absoluten Menschen- und Gottverlassenheit.

In Jesus, dem kleinen Kind in der Krippe, lebt Gott ein Leben, das zur Befreiung für uns Menschen werden soll. In Jesus, dem kleinen Kind in der Krippe, lebt Gott ein Leben, der unbedingten Zuwendung zu anderen Menschen. Ein Leben, das darauf aus ist, andere zu halten, anderen innigste Zuneigung zu schenken, anderen die Füße zu waschen und zu küssen, andere sanft aufzufangen, zu heilen, zu pflegen.

In Jesus, dem kleinen Kind in der Krippe lebt Gott ein Leben, das einmal am Kreuz einen Riss bekommen wird, einen Sprung. Auf den ersten Blick.

Ein Leben, das zuerst einmal grausam enden wird, das aber auf den zweiten Blick ein Aufbruch sein wird, ein Bruch mit dem Tod. Gott wird Mensch, ganz und gar. Gott wird Mensch, um uns in seinen Händen zu bergen, um uns innigste Zuneigung zu schenken, um uns zu halten, wenn das Leben brüchig und rissig wird, einen Sprung erhält.

Mach's wie Gott, werde Mensch.

Werde Mensch! Nicht Gott!

Werde Mensch, der du berufen bist zu sein!

Werde Mensch, der sich beschenken lassen darf von diesem Weihnachtsgeschenk.

Werde Mensch, der es vermag selber zu halten, wenn die eigene Kraft von jemandem gebraucht wird.

Werde Mensch, der es vermag sich ganz und gar, mit allem was das Leben bietet, sich in Gottes Hände zu bergen.

Mach's wie Gott, werde Mensch!

Beate Bednorz, Gemeindefereferentin



Verabschiedung Ute Zeilmann, Begrüßung Beate Bednorz

Verabschiedung von Ute Zeilmann - Bei Gott gibt es keinen Mangel

Nach nur drei Jahren mussten die Gläubigen des Seelsorgebereichs Bühl, Kirchröttenbach, Schnaittach die Pastoralreferentin Ute Zeilmann in einem Gottesdienst verabschieden. In ihrer Predigt blickte sie auf die vergangenen Jahre zurück und erinnerte sich gerne an die unterschiedlichen Begegnungen. Nach dem Gottesdienst verabschiedete Pfarrer Eisend die Pastoralreferentin und dankte Otmar Herzing, der ihr in der Vorbereitungszeit zur Seite stand. Dass es ihr schwer fällt zu gehen, merkte man ihr an. Aber Auerbach, ihre nächste Wirkungsstätte, ist ja nicht aus der Welt und so wird es sicherlich zu gegenseitigen Besuchen kommen. Bei der abschließenden Agape im Freien, bei der es abwechselnd regnete und die Sonne schien, so dass sich Gottes Zeichen für den Bund zwischen ihm und den Menschen – der Regenbogen – zeigte, konnten sich alle von Ute Zeilmann verabschieden, ihr persönlich gute Wünsche mit auf den Weg geben und Gottes Segen wünschen. (kompletter Text auf der Homepage!)



Sabine Meier



Ein herzliches Hallo!

Seit gut zwei Monaten bin ich, **Beate Bednorz**, nun im Seelsorgebereich Bühl-Kirchröttenbach-Schnaittach als neue Gemeindefreferentin tätig. Einige von Ihnen habe ich schon im persönlichen Gespräch oder bei einer Vorbereitungssitzung kennen lernen dürfen. Ich freue mich auf alle weiteren Begegnungen, Gespräche und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und euch allen.

Ich bin 1986 in Oberschlesien, Oppeln, geboren, aufgewachsen bin ich aber im fränkischen Fürth und dort auch schon früh mit gelebten christlichen Glauben in Berührung gekommen. So habe ich viele Jahre in der Ministranten- und Jugendarbeit in meiner Heimatpfarre Christkönig verbracht und Lust an der Arbeit mit der befreienden Botschaft Jesu Christi finden können. Diese Botschaft war es dann auch, die mich dazu bewegt hat, auch beruflich in diese Richtung zu gehen.

Nun bin ich, nach meinem im Jahr 2010 absolvierten Diplomstudium der Religionspädagogik und meiner Ausbildungszeit im Seelsorgebereich Erlangen West, als frisch gebackene Gemeindefreferentin in Ihren Seelsorgebereich gekommen. Ich freue mich, sowohl in der Kinder/Jugend und Familienarbeit auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen und euch diese so wohltuende Botschaft Jesu weiter zu entdecken und zu entfalten!

Zu meinen persönlichen Leidenschaften zählt besonders das Kochen. Es ist für mich eine wunderbare Möglichkeit vom Alltag abzuschalten und meine andere Leidenschaft, nämlich in geselliger Runde mit Familie und anderen lieben Menschen zu sein, zu bedienen. Ich wünsche uns allen, dass wir aneinander und auch immer wieder an der Gemeinschaft Jesu Geschmack finden und uns dazu nie die Würze ausgeht. Gott möge das Ganze mit seinem Segen garnieren!

Kirchenverwaltungswahlen

Was ist die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt.



Welche Aufgaben hat sie?

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in der Kirchenstiftungsordnung genau festgelegt. Sie reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets.

Wie setzt sich das Gremium zusammen?

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Mitgliedern. Die Zahl der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt in Kirchengemeinden bis zu 2000 Katholiken vier, bei bis zu 6000 Katholiken sechs und mit mehr als 6000 Katholiken acht.

Die Kirchenverwaltung wählt aus ihrer Mitte einen Kirchenpfleger. Die Aufgabe des Kirchenpflegers besteht aus der Kassen- und Rechnungsführung des Kirchenstiftungsvermögens und den dazugehörigen Aufgabengebieten, die sich je nach Art und Größe der Pfarrei sowie nach örtlichen Gegebenheiten unterscheiden.

Gewählt wurden in unserem Seelsorgebereich:

Pfarrei Mariä Heimsuchung Bühl:

Kraus Roland, Simmelsdorf - Pfister Stefan, Unterwindsberg -
Schwarzmann Barbara, Bühl - Zeug Rudolf, Hüttenbach

Ersatzleute sind: Hamsch Klaus, Simmelsdorf - Kirchberger Franziska, Diepoldsdorf -
Mentner Josefine, Unterwindsberg - Reidinger Matthias, Hüttenbach

Pfarrei St. Walburga Kirchröttenbach:

Biemann Werner, Herpersdorf - Britting Lydia, Großbellhofen - Pabst Werner, Kirchröttenbach -
Roth Johannes, Großbellhofen

Ersatzleute sind: Elm Gabriele, Germersberg - Kulhanek Manfred, Kirchröttenbach

Pfarrei St. Kunigund Schnaittach:

Haase Heinrich, Hopf Reinhold, Kiesel Harald, Lederer Margit, Loos Bettina, Struller Alois
Ersatzleute sind: Lang Andreas, Meier Wolfgang, Schwarz Joachim



Wir danken allen, die sich bereiterklärt haben, dieses Amt zu übernehmen
und wünschen ihnen viel Kraft und Gottes Segen für diese Aufgabe!

Firmung 2012



„Und sagen Sie ja nicht, wenn sie gefragt werden, was der Weihbischof gesagt hat, wer nun der Heilige Geist sei: Ein Autoscheinwerferlicht!“

Wer bei der feierlichen Firmspendung in der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung in Bühl anwesend war, dem sind vielleicht noch diese einprägsamen Worte unseres Weihbischofs Werner Radspieler im Gedächtnis geblieben. Eindrucksvolle Worte hat er gefunden, als er in seiner Ansprache zur Feier der Firmspendung den 57 jungen Menschen aus dem gesamten Seelsorgebereich Kirchrötenbach-Bühl-Schnaittach aufgezeigt hat, wie man nun die Sache mit dem Heiligen Geist verstehen kann.

Beschreiben könne man ihn nicht, den Heiligen Geist, so Weihbischof Radspieler, nur erfahren könne man ihn in seinem ganz eigenen Leben. Und so zeigte er, anhand des sehr alltagsnahen Beispiels seines Autos auf, dass es manchmal mit dem Heiligen Geist sein könnte wie mit neu-

en Xenon-Autoscheinwerferlichtern. Ohne sie könnte man zwar auch gut fahren, aber wenn es dunkel wird, dann sind diese Lichter eine enorme Hilfe, besonders wenn es darum geht, ein Verkehrsschild zu entziffern, herauszufinden, in welche Richtung es zum gewählten Ziel geht. In welche Richtung es zum Ziel geht, zum je eigenen gewählten Ziel seines Lebens, dabei kann uns der Heilige Geist helfen. Eine innere Orientierungshilfe sozusagen, die uns geschenkt ist. Ein innerer Kompass, der uns auch helfen kann, wichtige Dinge und Menschen in unserem Leben nicht zu übersehen, der uns offen für die Not anderer werden lässt, der uns anhalten lässt in der Hektik unseres Lebens, der uns neu aufmerksam werden lassen kann auf den Wegweiser zu einem gelingenden Leben, nämlich Jesus Christus.

Dieses innere „Xenonlicht“, diese Kraft wurde den jungen Neugefirmten zugesagt. Und so hat man gespürt, auch in der persönlichen Ansprache eines jeden Jugendlichen während der Firmspendung, dass da einer an der Seite von uns Menschen mitgeht, der wirklich Licht im Dunkeln sein will, der zu einem menschlichen und mitmenschlichen Leben ermutigt, der sein unbedingtes Ja zu allen Menschen spricht.

Xenon-Autoscheinwerfer muss man irgendwann einmal austauschen, weil sie ihre Leuchtkraft verlieren. Nicht so das zugesagte, innere Licht, der Heilige Geist, er ist uns Menschen geschenkt!

Beate Bednorz, Gemeindereferentin



Ausblick Firmung 2013

Obwohl sie erst Anfang Oktober zu Ende gegangen ist, startet schon in diesem Jahr wieder die nächste Firmvorbereitung.

Auch in diesem Schuljahr sind wieder Jugendliche eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Eingeladen sind dazu alle Jugendliche des Geburtsjahrgangs 1999 und 2000 (Januar bis Juli). In diesem Jahr können die Jugendlichen zwischen zwei Vorbereitungskonzepten wählen.

Zum einen gibt es die Möglichkeit ganz klassisch mit Firmgruppen an Samstagnachmittagen zu einzelnen Themen unseres Lebens und Glaubens zu arbeiten und in einigen wenigen Praktika das Glaubensleben in unseren Gemeinden kennen zu lernen.

Zum anderen haben die jungen Leute mithilfe eines Firmheftes die Chance, ihre eigene Firmvorbereitung zu gestalten. Eigenverantwortlich können sie dann aus den vier Bereichen Liturgie, Glaubensbasics, Soziales und Gemeindeleben Ange-



b o t e auswählen, die für sie von Interesse sind. Das bedeutet, dass sich die Jugendlichen selber vielfältige Aktionen aus mindestens drei verschiedenen Bereichen im Laufe

ihrer Vorbereitungszeit aussuchen und darin mitarbeiten, mithelfen, mitgestalten oder einfach daran beteiligen. So sollen die Jugendlichen erfahren, dass sie als eigenständige Persönlichkeiten besonders in der Phase des Erwachsenwerdens mit ihren Bedürfnissen und Interessen ernst u n d wahr genommen werden.

Unsere Firmlinge sollen dabei auch die Möglichkeit b e -

k o m -
men, sich selber, mit ihren Stärken, Eigenheiten und Ideen in Kirche einzubringen und zu erleben, dass der Glaube an einen Gott, der an unserer Seite mitgeht, stark machen kann.

Ich wünsche unseren Firmlingen, und auch Ihnen, die sie vielleicht nun öfter einen jungen Menschen in unserem Seelsorgebereich zu Gesicht bekommen, ein gutes Miteinander, viele gute Eindrücke und die Erfahrung, wie tragend der Glaube an Jesus sein kann.

Wenn Sie Interesse haben selber innerhalb dieses Firmkonzeptes mitzuarbeiten, dann melden Sie sich doch einfach! Ich suche immer noch Frauen und Männer, die Lust auf ein bisschen Zeit und Begegnung mit unseren Firmlingen an insgesamt fünf Samstagen haben! Ich freue mich auf Sie!

Beate Bednorz, Gemeindefereferentin

Impressum:

Herausgeber: Seelsorgebereich Bühl, Kirchrötenbach, Schnaittach
Druck: Druckerei Weber, Auflage: 4.300 Stück
V.i.S.d.P. Pfarrer Hans Eisend, Marktplatz 27, 91220 Schnaittach
Redaktion: SachA Öffentlichkeit; Bühl, Kirchrötenbach, Schnaittach

Sternsingeraktion 2013 - Segen bringen - Segen sein



Gebet der Sternsinger

Herr Jesus Christus,
du hast uns Kinder sehr geliebt.
Wir Sternsinger kommen heute zu dir, bevor wir uns
auf den Weg machen.
Gib uns Freude und Kraft, unsere Lieder gut zu singen;
dass wir nicht müde werden, an jede Tür zu klopfen.
Öffne die Herzen der Menschen, die wir jetzt
besuchen, dass sie bereitwillig spenden für Kinder in
Tansania und auf der ganzen Welt.
In dieser Stunde denken wir an alle Kinder auf der
ganzen Welt, besonders in Tansania. Segne sie alle.
Wir bitten dich besonders für die kranken Kinder, die
an Malaria, an Fieber und anderen Krankheiten leiden.
Hilf ihnen gesund zu werden. Beschütze sie vor allen
Gefahren, auch vor wilden Tieren wie Krokodilen.
Segne die Eltern, dass sie gut sorgen für ihre Kinder.
Hilf den Krankenschwestern und Ärzten, dass sie alles
tun, um das Leben der Kinder zu retten.
Herr Jesus Christus,
jetzt machen wir uns auf den Weg. Begleite uns, wie
du die Jünger von Emmaus begleitet hast. Wir wollen
deine Liebe zu allen Menschen bringen.
Amen.

Auch dieses Jahr sind wieder Kinder und Jugendliche in unserem Seelsorgebereich unterwegs, um Geld für Kinder in Not zu sammeln und den Einwohnern den Segen Gottes zu bringen.



Unter dem Motto „Segen bringen - Segen sein“ steht die diesjährige Sternsingeraktion. Das Plakat zeigt die kleine Sharifa, ein Mädchen aus Tansania, das durch einen schweren Unfall auf die Hilfe und die Unterstützung anderer, auch unser Sternsinger angewiesen ist.

Das Beispielland Tansania steht nur für eines von weltweit vielen Ländern, in denen die gesundheitliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen nicht an ein Mindestmaß unserer europäischen Gesundheitsversorgung heranreicht.

Die Sternsingeraktion dieses Jahr setzt sich deswegen besonders für die Umsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit ein – in Tansania und weltweit. Mit den Spenden der Sternsinger werden die Ausbildungen von Kinderärzten, Aufklärungsprogramme zur Gesundheitsvorsorge und direkte Hilfe für Kinder und Jugendliche in Krankenhäusern unterstützt.

Unsere Sternsinger, und Sie als Spenderinnen und Spender, helfen so mit, dass Kinder in benachteiligten Regionen unserer Erde, wieder gesund werden können. Denn Kinder, so zeigen nicht nur unsere Sternsinger, wenn sie mit ihren Kronen und Gewändern unterwegs sind, sind etwas ganz besonderes, sie sind wichtig – wie Könige.

Beate Bednorz

Neuigkeiten aus dem Dekanat

Mit den Heiligen auf dem Weg

Mit drei Bussen fuhren Gläubige aus (fast) allen katholischen Pfarrgemeinden des Dekanats Neunkirchen am Sand zur gemeinsamen Wallfahrt in Richtung Bamberg, das in diesem Jahr das 1000-jährige Domjubiläum feiert. Dekan Wolfgang Angerer und die Pfarrer Hans Eisend, Jürgen Dellermann, Günter Sprenger und Gerhard Schwarzmann begleiteten die Wallfahrer. Musikalisch unterstützt wurden sie von der Wallfahrtskapelle aus Kirchrötenbach.

Durch den Wald, vorbei an der Michelskirche ging der Weg zur Dompfarrei. Dort war Gelegenheit zur Rast und Brotzeit, damit sich alle gestärkt um 13:15 Uhr bereit machen konnten, um durch das Fürstenportal in den Dom zum Gottesdienst hineinzuziehen. „1000 Jahre Dom bedeutet nicht 1000 Jahre tote Steine“ – so begann Dekan Wolfgang Angerer den Gottesdienst. Immer seien es die Menschen, die die Kirche lebendig machten.

Im Anschluss an den Gottesdienst teilten sich die Gruppen auf: Während die einen das Dommuseum besuchten, fuhren die anderen nach Hallerndorf, um dort nach einer Kaffeepause die Kirche zu besuchen und mit einer Meditation den Tag zu beschließen. Ein gelungener Tag, an dem Begegnung zwischen den Menschen der einzelnen Pfarrgemeinden möglich war und ein Kennenlernen und Austausch stattfinden konnte.



Im Oktober trafen sich die **"fitten Ehrenamtlichen"** zum ersten Gesprächsaustausch. Nach der Auswertung der im vergangenen Jahr verteilten Fragebogen war der Wunsch nach einem Austauschtreffen am häufigsten geäußert worden. Im Frühjahr treffen sich Interessierte zu einem Abend, an dem die Planung und Durchführung von Wallfahrten im Mittelpunkt steht. Außerdem ist eine Lektorenschulung angedacht.

Wer Interesse an Informationen vom Arbeitskreis Ehrenamt stärken hat, kann gerne seine Adresse bei Sabine Meier, Kleiberweg 5, 91220 Schnaittach oder E-Mail: sabine.schnaittach@alice.de abgeben und wird in den Verteiler aufgenommen.



Mariä Heimsuchung Bühl

Begegnungsgottesdienst



„Jeden Tag hören wir immer wieder wie knapp die Zeit ist, wie schnell wir etwas erledigen müssen.“ So begann der Begegnungsgottesdienst in der Pfarrei Bühl mit Pfarrer Czerepak und Behindertenseelsorger Firsching. Die Mitarbeiter der Einrichtung Dr. Loew soziale

Dienstleistungen machten sich in der Vorbereitung Gedanken zum Thema „Wert der Zeit“ und hatten die unterschiedlichsten Uhren zur Haus mitgebracht: So gab es Zeitmesser, Uhren mit Zeigefinger, eine Kuckucksuhr und eine Wohnzimmer der Einrichtung ist durch ein kleines Bild gezeichnet. „Es liegt an mir Uhr drängen zu lassen, sondern Dingen, die mir wichtig

Verdeutlichung in das Gotteswecker, große und kleine gern und digitaler Anzeige, besondere Wanduhr aus dem tung: Jedes Ereignis des Tages neben den Ziffern gekennselbst, mich nicht von einer dem den Tag zu füllen mit sind“ - Katharina und Christina empfahlen den Gläubigen, nicht 10 Dinge auf einmal machen zu wollen, sondern die Zeit bewusst zu erleben. In den Liedern, gespielt und gesungen von der Kirchenband, in der sich Musiker aus dem Seelsorgebereich gemeinsam engagieren, wurde das Thema Zeit ebenfalls aufgegriffen. Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Besucher als Mitgebsel einen Textstreifen mit einem Zitat zum Thema. Viele nahmen sich noch Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Brot und Tee miteinander zu genießen.



Sabine Meier

Krabbelgruppe Bühl

Liebe Eltern!

- Krabbelt Ihr Kind bereits, geht aber noch nicht in den Kindergarten?
- Suchen Sie Spielgefährten für Ihr Kind?
- Wünschen Sie Erfahrungsaustausch und Kontakt mit anderen jungen Eltern?



Dann sind Sie bei uns in der Krabbelgruppe Bühl genau richtig!

Wir treffen uns jeden Dienstag zwischen 9:30 und 11:30 Uhr in der „alten Bücherei“ in Bühl, direkt neben der Kirche. Hier singen, tanzen, spielen, rutschen, basteln wir bis wir uns den Mittagsschlaf herbeisehen. Bei Interesse einfach mal vorbeikommen oder bei Beate Breuer – Tel. 09155/927298 melden.

Wir freuen uns über Verstärkung!

Mariä Heimsuchung Bühl

Termine Frauenkreis:

Fränkische Weihnacht in Bühl

Am 05.12.2012 laden wir alle Bürger und Bürgerinnen zu einer „fränkischen Weihnacht“ ins Pfarrheim nach Bühl ein. Mit Weihnachtsliedern und –geschichten in Mundart vorgetragen, wollen wir auf eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit einstimmen. Beginn ist um 14:30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Einladung zur Frühschicht

Am 08.12.2012 stimmen wir mit einer Frühschicht ebenfalls auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und laden zum gemeinsamen Beten, Singen und Meditieren ein. Beginn ist um 08:00 Uhr im Pfarrheim Bühl. Anschließend wollen wir gemeinsam frühstücken.

Krankengottesdienst

Am 19.12.2012 feiern wir einen Krankengottesdienst im Pfarrheim Bühl. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Der Frauenkreis Bühl



Einführung der neuen Ministranten in Bühl

Am 28. Oktober war es wieder so weit. Nach einigen Wochen und Monaten der Vorbereitung konnten acht neue Ministrantinnen und Ministranten in einem Einführungsgottesdienst in der Pfarrkirche in Bühl begrüßt werden. Von Mai bis Mitte Oktober dauerte die Ausbildung, in der die Kinder den Ablauf einer Messe und ihre Dienste genau kennen lernten. Während dieser Zeit nahmen viele der Neuen, zusammen mit den Großen, am freiwilligen Lehrgang für das Weihrauchfass teil. Somit sind die jüngsten Ministranten bereits auf dem Stand der Älteren und wissen, worauf es ankommt. Als Zeichen für ihren Dienst wurde ihnen von Pfarrer Czerepak und dem Oberministranten ein Ministranten-Ausweis sowie ein kleiner Kelch überreicht. Der Kelch soll sie immer an ihren Dienst im Gottesdienst erinnern. Zur Einführung waren fast alle aktiven Ministranten gekommen, um die Neuen herzlich willkommen zu heißen.

Wir begrüßen als neue Ministranten: Jana Gelfort, Lena Fenderl, Benedikt Kögel, Julian Weimann, Leonie Deinzer, Tara Gumann, Johann Galler und Elena Egloffstein. Wir hoffen, dass sie ihren Dienst mit großer Freude ausführen werden.

Jakob Schwemmer



Mariä Heimsuchung Bühl

Man(n) trifft sich

Positives Denken - Gute Gefühle auf Befehl?

Die Bewegung des "Positiven Denkens" erlebt viel Zuspruch, wirft aber auch gleichzeitig viele Fragen auf. Wo sind eigentlich die Wurzeln dieser Bewegung und wie können wir das ganze, auch aus christlicher Sicht, beurteilen?

Am 27. September diskutierten wir mit unserem Referenten Dr. Rüdiger Kretschmann diese Fragen. Es war ein sehr anregender Abend. Ein herzliches Dankeschön unserem Referenten!



Donnerstag, den 13. 12. 2012, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Großengsee

Adventsfeier der Einkehr – Winterwanderung, Gespräche, Besinnung und Freude

Vom Gemeindehaus wandern wir zu einer kleinen Andacht zur Kirche St. Helena, danach feiern wir im Gemeindehaus weiter.

Man(n) darf die Strecke aber auch gern mit dem Auto zurücklegen, um mit dabei sein zu können!



Ausklang im Gasthaus Schubert

Donnerstag, den 17. 01. 2013, 18.30 Uhr
Treffpunkt bei der ehem. Metzgerei Schuhmann

Männersport – Männerspaß Ein Kegelabend unter Freunden im „Grünen Baum“ in Lauf-Bullach.

Donnerstag, den 21. 02. 2013, 19.45 Uhr
Gemeindehaus Großengsee

Freimaurer – der geheimnisumwitterte Männerbund

Gesprächspartner: Siegmund Thum

Donnerstag, den 21. 03. 2013, 19.45 Uhr
Pfarheim Bühl

Organspende und christliche Ethik – Verträgt sich das?

Ein Informations- und Diskussionsabend mit einem kompetenten Gesprächspartner

Donnerstag, den 18. 04. 2013, 18.30 Uhr
Treffpunkt bei der ehem. Metzgerei Schuhmann

Wie funktioniert das eigentlich mit dem Wasser?

Besichtigung der Kläranlage Lauf

Nach der Betriebsbesichtigung Einkehr beim „ehemaligen Pfarrer“ in Lauf

Kontakt

Man(n) trifft sich

Männer Themen-Stammtisch der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Simmeldorf

Ansprechpartner (V.i.S.d.P.) sind:

römisch-katholisch

Helmut Anders
Am Frühanger 11
91245 Simmeldorf-
Hüttenbach
helmut.anders@t-
online.de
Tel.: 09155-373

evangelisch-luthertisch

Hans Raum
Winterstein 15
91245 Simmeldorf
Tel. 09155-535

Mariä Heimsuchung Bühl

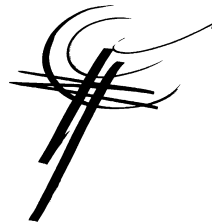
Getauft wurden in unserer Pfarrei

Simon Andreas Hiltel
 Jule Gelfort
 Jannik Renè Dümler
 Jonas Alexander Stamminger
 Isabella Sofie Paszek
 Lotta Maria Nieves Voigt
 Till Konstantin Voigt
 Sandro Guisepe Scollo
 Alexander Maximilian Ivanou
 Mia Marie Schmid
 Julian Kroha
 Florian Breuer



Verstorben sind aus unserer Pfarrei

Richard Schmid
 Margareta Kuttelwascher
 Barbara Rübner
 Katharina Rieger
 Emma-Maria Bernhard
 Friedrich Schießl
 Margareta Hahn
 Gottfried Neuner
 Ludwig Hornauer
 Anton Elster
 Maria Muhr
 Erwin Eules
 Karl-Heinz Reiß
 Johann Ripper
 Anna Reintl
 Anna Taufer
 Ruth Kreissl



Getraut wurden in unserer Pfarrei

Otmar Herzing und Sigrid Holfelder-Herzing
 Thomas Langhans und Marion Götz
 Andreas Drechsel und Sandra Leißner

Allerseelen

Der eigentliche Gedenktag für die Verstorbenen ist nicht Allerheiligen, sondern Allerseelen, der am 2. November begangen wird. Dieser Tag geht auf den Abt Odilo aus dem französischen Kloster Cluny zurück. 998 begann man in Cluny und allen ihm unterstellten Klöstern damit, an diesem Tag aller verstorbenen Gläubigen zu gedenken. Bis heute betet die Kirche an diesem Tag für die Verstorbenen, dass sie zur Vollendung und Gemeinschaft mit Gott gelangen.



In der Pfarrei Bühl feierten die Gläubigen einen bewegenden Gottesdienst. Für jeden in diesem Jahr Verstorbenen wurde eine Kerze angezündet und eine weiße Rose vor dem Altar abgelegt. Auch an die unbekanntenen Gefallenen aus dem Weltkrieg und die am Friedhof begrabenen Seelsorger erinnerte Pfarrer Czerepak und ließ die entzündeten Grablichter auf deren letzte Ruhestätte stellen. Angehörige konnten am Ende des feierlichen Gottesdienstes die Rose mit nach Hause nehmen.

sm

NOVA CANTICA

Aus Freude am Singen

ob jung oder alt
 ob Mann oder Frau
 ob Sopran oder Alt



jeden Mittwoch im
 Pfarrheim Bühl 20.00 Uhr

Mariä Heimsuchung Bühl

Haus für Kinder St. Josef Hüttenbach

„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein...“



Mit diesen Worten beginnt ein Lied, welches wir bei unserem diesjährigen St. Martinszug gesungen haben. Dies haben wir uns zu Herzen genommen und mit den Kindern und Eltern in Taten umgesetzt. Bereits Wochen vor St. Martin sammelten wir von den Eltern Sachspenden für die Päckchenaktion „Licht im Osten“. Gemeinsam mit den Kindern konnten wir somit 14 Päckchen für bedürftige Kinder und Senioren in Russland, Osteuropa und Zentralasien sammeln und an unserem St. Martinsfest einem Mitarbeiter der Hilfsorganisation übergeben.



Die Kinder vom Haus für Kinder St. Josef zogen in einem langen Lichterzug von der Kindertagesstätte in Hüttenbach nach Bühl, wo uns der Elternbeirat mit Wienerle, Kinderpunsch und Glühwein in Empfang nahm. Wir hörten die Martinsgeschichte, sangen Laternenlieder und übergaben die Päckchen. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Unser besonderer Dank gilt der FFW Hüttenbach, die bei unserem Laternenzug für Verkehrssicherheit sorgte und unserem Elternbeirat, der die Verpflegung organisierte und durchführte.



Unser diesjähriger Elternbeirat wurde vor kurzem gewählt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Gaby Zitzmann, Gabi Leipold, Doreen Witschel, Michaela Kögel, Heidi Puscha, Andrea Kraus, Helmut Balzer und Stefan Hollweck. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Aktionen zu Gunsten unserer Kinder.

Vorankündigung:

Am **Sonntag, den 27. Januar** findet von 14 - 17 Uhr ein **Tag der offenen Tür** im Haus für Kinder St. Josef statt. Hierzu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Eltern, die ihre Kinder anmelden möchten, können unsere Kindertagesstätte kennenlernen und einen Anmeldetermin vereinbaren. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

www.hausfuerkinder-huettenbach.de
Haunachstr. 4, 91245 Simmelsdorf

St. Walburga Kirchröttenbach

Kirchenverwaltung Kirchröttenbach

Renovierung Sebastiankapelle

Nach abgeschlossener Dach- und Außensanierung wird nun der Innenraum der Sebastiankapelle saniert. Durch das Abstimmen mit den verschiedenen Ämtern hat die Planungsphase einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen als zunächst geplant. Anfang Oktober wurde uns mitgeteilt, dass wir mit den Vorarbeiten beginnen können. Darauf hin wurde am 19. u. 20. Oktober in Eigenleistung der Fliesenboden inkl. Auffüllmaterial, der wegen aufsteigender Feuchtigkeit mit Salzen belastet war, entfernt. Wir bedanken uns herzlich bei allen freiwilligen Helfern für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Die bisher durchgeführten Maßnahmen kosteten ca. 172.000.- Euro, bisheriger Zuschuss der Diözese 90.000.- Euro. Die Innenrenovierung wird auf ca. 150.000.-Euro geschätzt.

Friedhof

Sanierung Leichenhalle

Die Außentreppe wurde in Eigenleistung neu gesetzt. Bei dem Fliesenboden vor der Leichenhalle wurden die Fugen aufgeschnitten und neu verfugt.

Weitere dringend notwendige Sanierungen in Nebenräumen u. Toilette wurden durchgeführt.

Es musste teilweise im Sockelbereich der alte Putz entfernt und durch einen entsprechenden Sanierputz ersetzt werden. Fenster, Türen und Toilette wurden erneuert, sowie Decken und Wände neu gestrichen. Geschätzte Kosten ca. 4000.- Euro

Herzlichen Dank an alle Helfer und Spender für Ihre tatkräftige Unterstützung. Aufgrund von Anregungen wurden Gebetsvorlagen erstellt. Diese liegen in der Leichenhalle aus und können bei der Überführung eines Verstorbenen genutzt werden.

In den letzten Jahren mussten wir leider feststellen, dass immer wieder verbrannte Grablichter am Straßenrand vom Friedhof bis Einfahrt Umgehungsstraße zu finden waren. Aus diesem Grund hat die Kirchenverwaltung beschlossen, vorerst auf Probe einen Behälter am mittleren Eingang aufzustellen. Bitte nehmen Sie das Angebot an.

Ein herzlicher Dank allen,

- die sich um die Sauberkeit unserer Kirche kümmern
- die sich für Blumenschmuck verantwortlich fühlen
- die ihre Arbeitskraft immer wieder zur Verfügung stellen
- die gute Ideen einbringen und verwirklichen
- die unsere Pfarrei mit Spenden unterstützen.

Danke

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Ihre Kirchenverwaltung

St. Walburga Kirchröttenbach

Mach's wie Gott, werde Mensch....

Gott wird Mensch

Das ist zu allererst ein Wunder, auf das zu allen Zeiten Menschen mit Staunen und Anbetung geantwortet haben – von den Hirten bis heute.

Gott wird Mensch

Wir finden Gott in jedem Menschen. Im Partner, im Kind, im Kollegen, in den Gemeindemitgliedern, im Bettler auf der Straße und im Reichen. In jedem Menschen und nicht zuletzt in mir selbst.

Gott wird Mensch

Lassen wir uns auch von Gott finden. Er will uns da begegnen, wo wir sind.

Er will, dass auch wir zu Menschen werden, zu Menschen, deren Leben von Liebe und Hingabe durchdrungen ist.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat Kirchröttenbach

Termine bis April 2013 - (Bitte vormerken)

Sa. 12.01.2013 Nachmittag für die Ehrenamtlichen der Gemeinde

So. 17.02.2013 Fastenessen nach dem Pfarrgottesdienst

März 2013 Kreuzweg, gestaltet vom PGR



KINDERCHOR KIRCHRÖTTENBACH

Liebe Kinder!

Zur Vorbereitung der Kinderchristmette in Kirchröttenbach treffen wir uns an diesen beiden Terminen:

Samstag, 15.12.2012 von 10 bis 11 Uhr und am
Samstag, 22.12.2012 ebenfalls von 10 bis 11 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!



Herzlichst Euere Sabine Ripper, Anita und Martina Müller und Anja Hacker

Liebe Gläubige,

einmal im Monat, jeweils Dienstag, 19.30 Uhr, treffen wir uns im Mesnerhaus von Kirchröttenbach mit Pfarrer Eisend **zum Schriftgespräch. Herzliche Einladung dazu!** (Es sind keine Vorkenntnisse notwendig) !!! Die Termine stehen auf der Gottesdienstordnung **und im Schaukasten !!!**



St. Walburga Kirchröttenbach

Herzliche Einladung zum Altenkreis, St. Walburga

Fünf Jahre in Israel - Alles wirkliche Leben ist Begegnung



Frau Sabine Stamminger hat zugesagt, im Altenkreis über die Begegnung mit den verschiedenen Kulturen in Israel zu berichten. Die Vorbereitung zum Vortrag am 18. Sept. 2012, war großartig. Drei Leute als Team legten alles zur Ansicht auf, was für uns interessant war, von der Natur, von den Früchten, von der Kultur – bis hin zur Technik. Wir konnten buchstäblich alles sehen und be-greifen.

Frau Stamminger will mit ihrem Vortrag den respektvollen Umgang zwischen Menschen in Israel fördern. Im Besonderen gilt das aber, wenn diese Menschen unterschiedlichen Nationalitäten, Kulturen oder Religionen angehören oder unterschiedliche Weltanschauungen haben. Frau Stamminger schilderte ihre persönlichen Erlebnisse lebendig und anschaulich und zeigte dazu gutes Bildmaterial.



Worte der Referentin:

„ ...wenn wir uns jedoch dafür entscheiden, den anderen zu respektieren, wie er ist, beginnen wir, Brücken zu bauen. Wir haben dann die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die unseren Horizont erweitern und unser Leben unglaublich bereichern.“

Am Dienstag, den 9. Oktober 12, kam Frau Marianne Röhlich in den Altenkreis nach Kirchröttenbach. Frau Röhlich ist die pädagogische Leiterin der Erwachsenenbildung. Das Thema war „**Die Geschichte des Erzbistums Bamberg von den Anfängen bis heute**“.

Nicht einfach ist es, die 1000jährige Geschichte in einer Stunde vorzutragen. Die Geschichte Bambergs wird besonders vom Leben und Wirken Heinrichs und von seiner Frau Kunigunde mitgeprägt, die eine außergewöhnliche Kaiserin war. Der heilige Bischof Otto gehört zu den Bistumspatronen. Er ist der einzige heiliggesprochene Bischof der Diözese. Wir hörten von Höhen und Tiefen dieser 1000jährigen Geschichte der Diözese und Erzdiözese, von bedeutenden Geistlichen und auch Laien. Aber auch von unterschiedlichen Ereignissen, die den Weg bis heute bestimmten. Einige Kunstwerke wurden uns als Bild gezeigt.

50 Jahre II. Vatikanum

Vor 50 Jahren, am 11. Okt. 1962, wurde das Konzil durch Papst Johannes XXIII. eröffnet. Vieles, was damals sensationell war – etwa der Volksaltar oder die Muttersprache im Gottesdienst – ist heute selbstverständlich. Das 50jährige Jubiläum der Konzilsöffnung ist ein guter Anlass, diese Grundlagen zu vergegenwärtigen und zu beherrigen.

Am Mittwoch, 17. Okt. 12, 20 Uhr, kam in den Pfarrsaal Prälat Theo Kellerer aus Nürnberg und sprach über „**50 Jahre II. Vatikanische Konzil**“. Der Referent erlebte den befreienden Geist des Konzils und er lebt ihn.

St. Walburga Kirchröttenbach

Treffpunkt Natur

Am Montag, 18. Juni 12, machten sich viele Frauen und Männer auf zur Fahrt nach Bamberg zum Besuch des Bamberger Domes. Wir begegneten hier den DomFrauen, die in kleinen Gruppen uns Kunstwerke liebevoll erklärten.

Nach dem Mittagessen fuhren wir vom Landungssteg Leinritt an der Regnitz mit dem Schiff zum Gelände der Landesgartenschau. Mit einem Plan in der Hand -mit eingezeichneten Rundwegen - zogen alle los, um hier jede Menge zu genießen, zu lernen und zu schauen.

Das Motto der Landesgartenschau lautete: Wo Mensch und Natur sich berühren, begegnen, entfalten sich treffen. Verschwitzt, etwas müde, kamen alle an den Bus und wir fuhren nach Pautzfeld zum Abendessen.



Unsere Fahrt nach Bamberg - zum Dom und zur Landesgartenschau - war faszinierend und einmalig zugleich. Zufriedene Frauen und Männer verließen den Bus und erzählten lange von den verschiedenen Eindrücken.

A. Brieger

Programm für's nächste Jahr

Wir treffen uns um 14 Uhr

und trinken gemeinsam Kaffee, anschließend haben wir ein Gespräch, hier die Themen:

Dienstag, 22. Jan. 13,
„Heut geht's lustig zu“ mit Liedern und Anekdoten mit Alois Pabst, Kirchröttenbach

Dienstag, 19. Feb. 13,
„Psalmen – Lieder, die das Leben begleiten“ mit Pfarrer Martin Schmidt, Nürnberg

Dienstag 19. März 13

fahren wir nach Ellwangen, zu den Comboni-Missionaren zu einem Einkehrtag. Wir werden auch Sieger-Köder Bilder betrachten. Information dazu liegt in der Kirche auf.

Dienstag 16. April 13.

Neokatechumenale Weg!

“Diese christliche Gemeinschaft gibt es seit 40 Jahren in vielen Pfarreien auf der ganzen Welt. Angesprochen werden Menschen, die ihren Glauben vertiefen wollen oder der Kirche fernstehen“. Referent ist Heiko Quinkler, Nürnberg

Am Donnerstag, 27. Juni 13,

ist die Seniorenwallfahrt der Erzdiözese nach Scheinfeld, Kloster Schwarzenberg, mit unserem H.H. Erzbischof. Bitte, halten Sie sich diesen Termin frei.



St. Walburga Kirchröttenbach

Kindergarten St. Walburga Kirchröttenbach

„St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind...“ -

ein Ihnen sicherlich bekanntes Lied, bei dem Kindheitserinnerungen hochkommen. St. Martin als stolzer Reiter auf dem Pferd. Am Wegrand trifft er einen Bettler und teilt mit ihm seinen Mantel. Für uns im Kindergarten St. Walburga stellt gerade die Legende vom heiligen Martin einen wichtigen Ansatz der Sozialerziehung dar. In ihr wird die christliche Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft dargestellt, so dass auch die Kinder diesen Sinn begreifen.



Auch in diesem Jahr trafen wir uns mit den Kindern, Eltern, Freunden, Bekannten und Verwandten in der Kirche und feierten mit Herrn Pfarrer Eisend einen Gottesdienst. Gemeinsam zogen wir mit den selbst gebastelten Laternen in die Kirche ein. Die Vorschulkinder führten ein Spielstück nach dem Bilderbuch „Martin, der Schuster“ vor. - Inhalt dieser Geschichte ist: dass uns Gott in allen Menschen begegnet. Man muss nur bereit sein, ihn aufzunehmen, wie es dieser gutherzige Schuster getan hat.

St. Martin auf seinem Pferd wartete schon auf uns vor der Kirche, und so zogen wir danach singend mit den Laternen durch Kirchröttenbach. Anschließend lud der Elternbeirat zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim ein. Immer wieder freuen wir uns mit den Kindern dieses wunderschöne Fest feiern zu dürfen.

Ein herzliches Vergelts Gott allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Besonderen Dank gilt der Familie Kugler, der Meßnerin Frau Dotzler, unserem Kirchpfleger Herrn Pabst, den Feuerwehrleuten und unserem Elternbeirat.

Vorschau und nächste Termine:

Gerne wollen wir Sie zu unserem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, den 09.12.2012, von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr, hier bei uns im Kindergarten St. Walburga einladen.

Sie können sich bei uns umschaun, es wird mit den Kindern gebastelt, die Kinder der Grundschule Kirchröttenbach führen ein Theaterstück auf, und der Elternbeirat bietet Kaffee und Kuchen an.

So wünschen wir Ihnen allen eine schöne Adventszeit und freuen uns, Sie bei uns im Kindergarten willkommen zu heißen.

Ihr Kindergarten-Team St. Walburga

St. Walburga Kirchröttenbach

Die Jugend informiert

Zu Pfingsten gestalteten wir einen **Jugendgottesdienst** zum Thema „Geburtstag der Kirche“. Der gesamte Gottesdienst, sowie das anschließende Essen des „Geburtstagskuchens“ der Kirche, wurde von Alt und Jung gut angenommen.

Am **Pfarrfest zu Fronleichnam** trug die Jugend ihren Teil in sportlicher Form bei. Ein Parcour aus verschiedenen Stationen mit Torwandschießen, Dosenwerfen und Balldripping, hielt alle Kids gut bei Laune! Nach erfolgreich absolviertem Parcour, bekam jeder einen tollen Preis.

Im Juli starteten wir den zweiten Anlauf mit unserer **Jugenddisco**. Unter dem Motto „Neon“ konnten wir in diesem Jahr einige Besucher mehr begrüßen als im Jahr 2011. Wir hoffen die Zahl im nächsten Jahr noch steigern zu können.



Gegen Ende des Jahres steht die traditionelle **Nikolaus-Aktion** auf dem Plan. Nach rund 50 Jahren „Dienst“ hat unser langjähriger Nikolaus Franz- Herrmann Otmann



sein Ehrenamt niedergelegt. Wir möchten uns an dieser Stelle, im Namen der gesamten Pfarrei St. Walburga, für seinen Einsatz und sein Engagement den Kindern gegenüber, recht herzlich bedanken! Ab diesem Jahr wird ein „neuer Nikolaus“ das Amt antreten.

Anschließend wünschen wir allen ein fröhliches und geselliges Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013!

Krabbelgruppe Rasselbande

Donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr trifft sich die Krabbelgruppe Rasselbande im Messnerhaus Kirchröttenbach. Die Kinder sind zwischen 15 und 26 Monate alt. Es wird gespielt, gesungen und auch mal Neues ausprobiert. Die Mamas sind dabei und können sich austauschen. Während der Schulferien finden die Treffen nicht statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Barbara Kampfer, Tel. 09153 920969



St. Walburga Kirchröttenbach

20 Jahre Katholisch-Öffentliche Bücherei Kirchröttenbach

Mit den Worten „**Kirchliche Büchereiarbeit sei notwendig um des Wortes Gottes und um der Menschen willen**“ wurde unsere Bücherei in Kirchröttenbach am **03. Dez. 1992** mit Zustimmung der Kirchenverwaltung selbständig.

Sicher wissen Sie noch, dass es schon vorher eine Pfarrbücherei gab, die Herr Pfarrer Schmer am 19. Sept. 1980, als Zweigstelle von Schnaittach, eröffnete. Die damalige Kirchröttenbacher Leiterin war Frau Monika Holfelder aus Herpersdorf.

Bis zum Frühjahr 2013 stellen wir unsere Büchereiarbeit auf ein modernes, komfortables Ausleih-Programm um. Wir sind zwölf Mitarbeiterinnen, die viel Kraft und Zeit investieren – aber es mit Freude tun. Wir bemühen uns um eine wirkungsvolle Arbeit gegenüber unseren Lesern. Wir bemühen uns um ausgewählte Angebote zur Orientierung, Sinnfindung, aber auch für gute Unterhaltung für Erwachsene, Senioren, für junge Erwachsene, Jugendliche, Schulkinder, Kindergartenkinder und für Kleinkinder zu sorgen.

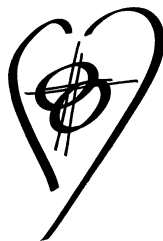
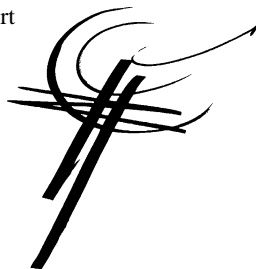


Unsere Bücherei soll ein Ort der Begegnung sein, eine Bücherei für alle.

Sie sind immer eingeladen, **in unserer Bücherei vorbeizuschauen und sich zu informieren.**

Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Karl Schmitzer
Joseph Biemann
Maria Peck
Rudolf Mokry
Frieda Eckert
Josef Falkner
Babetha Witschel
Maria Falkner
Monika Friedrich
Christian Mayer
Wilhelm Seubert



Getraut wurden in unserer Pfarrei

Patrick Franz und Helga Singer
Bernd Schweiger und Melanie Falkner
Michael Otmann und Melanie Dollack

Getauft wurden in unserer Pfarrei:

Dominik Reinhard Schrödel
Kilian Werner Schrödel
Carolin Schütz
Johanna Tyl
Julian Schmidt
Tim Jürgen Steger
Oliver Singer
Lea Eckert



St. Kunigund Schnaittach

40 Jahre Jaufen ... und weiter geht's!



Geht es mit dem Jaufen weiter? Diese Frage war durchaus berechtigt. Im letzten Jahr fiel die traditionsreiche Wallfahrt nach Südtirol krankheitsbedingt aus und in diesem Jahr konnten viele fleißige Jaufenbesteiger der vergangenen Jahre altersbedingt nicht mehr mit auf den Berg, allen voran unser Pfarrer i. R. Konni Ringl, der die Wallfahrt vor 40 Jahren mit initiiert und in den letzten Jahrzehnten mit viel Engagement und Herzblut begleitet hat. So war es heuer nicht ganz sicher, ob sich genügend sportliche und schwindelfreie Gipfelstürmer finden, die diese schöne Tradition fortsetzen wollen. Und das ausgerechnet zum 40-jährigen Jubiläum des Gipfelkreuzes, das 1972 von

Schnaittacher und Mareiter Christen auf der Jaufenspitze zwischen Sterzing und Meran errichtet wurde!

Aber die Sorgen waren unbegründet, denn knapp über 40 Frauen, Männer und Kinder bestiegen am 08. September 2012 den Jaufen, sozusagen ein Teilnehmer für jedes Jahr. Am Parkplatz des Jaufenhauses, dem Startpunkt des Aufstiegs, trafen wir noch auf Konni Ringl, der zur Feier des Tages extra angereist war und uns anschließend zum gemeinsamen Mittagessen ins Jaufenhaus einlud. Doch zuerst kam der für viele doch recht anstrengende Aufstieg. Wettermäßig konnten wir uns absolut nicht beschweren: Strahlender Sonnenschein, Windstille und fast schon mediterrane Temperaturen – ohne Übertreibung ein richtiges Kaiserwetter!

Auf dem Gipfel versammelte sich die Reisegruppe zu einer kurzen Andacht, die vom Christsein und der Nächstenliebe handelte. Dabei eignete sich das Bergsteigen als guter Vergleich, denn auch hier ist man oft auf die Hilfe seines Nächsten angewiesen.

Zurück im Jaufenhaus hieß uns Konni willkommen und die Bergsteiger konnten sich auf seine Einladung hin mit Hirtenmakkaroni und Salatbuffet stärken.

Am Abend traf man sich noch zu einem gemütlichen Beisammensein in der Pension „Rosenheim“ in Ratschings. Dabei wurden Bilder und Filme von früheren Jaufenfahrten gezeigt, was für beste Stimmung und viele schöne Erinnerungen sorgte.

Es war eine gelungene Wallfahrt mit einer bunt gemischten Reisegruppe und für den Großteil wird es sicher nicht der letzte Jaufen gewesen sein. So darf man hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder „was zamm geht“, wenn im September der Berg ruft!



Martin Kunz

St. Kunigund Schnaittach

Kath. Kindergarten St. Kunigund

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde, nach fast 20jähriger Tätigkeit beende ich meine Leitungsaufgabe in St. Kunigund zum 31. Dezember. In all den Jahren durfte ich die große Verbundenheit und Unterstützung sehr vieler Menschen erfahren. Gemeinsam konnte St. Kunigund mit Kindergarten, Hort und Krippe das werden, worauf wir sehr stolz sind: Familienstützpunkt des Erzbistums Bamberg.

Ich danke allen für das wohlwollende Miteinander, das Mitpacken und Umsetzen und das Vertrauen in meine Arbeit. Ich wünsche allen Verantwortlichen in der Pfarrei, meinen Kolleginnen und allen Familien viel Liebe und Kraft für ihre nicht immer leichten Aufgaben und bitte Gott um seinen Segen.



Doris Lutz



Unsere neue Leiterin von Kindergarten, Hort und Krippe stellt sich vor:

Hallo, mein Name ist **Silke Lades**, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und wohne in Spies.

Von Beruf bin ich Erzieherin, ein Beruf, der mich sehr erfüllt und viel Freude bereitet. Ich habe vorher 13 Jahre im Haus für Kinder „Krempoli“ in Schönberg gearbeitet. Dort war ich stellvertretende Leitung und ich habe einige Erfahrungen in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort gesammelt. Außerdem bildete ich mich weiter zur Hortpädagogin. Mir persönlich ist ein ehrlicher und vertrauensvoller Umgang wichtig, sowie ein gutes Miteinander.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben hier in St. Kunigund in Schnaittach und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Team, den Eltern und nicht zuletzt den Kindern.

St. Martin im Kindergarten

Jedes Jahr wieder basteln und gestalten viele Kinder Laternen, üben Lieder, um schließlich singend und feiernd durch die Straßen zu ziehen.

Ein armer Mann, ein Soldat, der seinen Mantel teilt und so wahrscheinlich dem Bettler sein Leben rettet. Eigentlich ganz einfach. Eigentlich nichts Aufregendes und trotzdem oder gerade deshalb etwas Großartiges. Im Traum erscheint ihm Jesus, der ihm bewusst macht: Was ihr dem geringsten meiner Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.

Auch für uns noch ein ganz einfacher Auftrag:
Mach es wie Gott, werde Mensch!

Sonja Flott



St. Kunigund Schnaittach

EBR - Kinderkrippe



Ein neues Krippenjahr hat begonnen und somit ist natürlich auch ein neuer Elternbeirat gewählt worden. Es haben sich folgende Personen zur Wahl des Elternbeirates aufstellen lassen. Stefanie Schnauer, Bettina Büttner, Ulla Bauer und Susanne Rubner. Die Ämter sind wie folgt vergeben worden:

1. Vorsitzende: Stefanie Schnauer, 2. Vorsitzende: Bettina Büttner
Schriftführerin: Susanne Rubner, Kassiererin: Ulla Bauer

Der Elternbeirat hat im vergangenen Jahr großartige Arbeit verrichtet und wir, der neue Elternbeirat, werden unser Bestes dazu tun, das Werk so weiter zu führen. Wir freuen uns alle auf unsere Aufgaben.

Herzlichst der Elternbeirat der Kinderkrippe St. Kunigund



Elternbeiratswahl im Kindergarten St. Kunigund

Auch dieses Jahr wurde beim Elternabend des Kindergartens St. Kunigund ein neuer Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2012/2013 gewählt. Zuvor wurde in einem kurzen Rückblick auf die vielen Aktionen des Elternbeirates hingewiesen. Besonders wurde die Errichtung des Niedrigseilgartens im Außenbereich des Kindergartens erwähnt, der durch die Unterstützung des Elternbeirats verwirklicht werden konnte. Herr Pfarrer Eisend und Kindergartenleiterin Frau Lutz bedankten sich herzlich bei den bisherigen Elternbeiräten mit einem Blumenstrauß und wünschten den

neu gewählten Mitgliedern viel Freude in ihrem Amt.

Der neue Elternbeirat wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzende: Birgit Kiesel, 2. Vorsitzender: Bettina Laumann
weitere Mitglieder: Anke Taufer, Nicole Horn, Cindy Weber-Filauer, Melanie Brendl, Simone Mehlinger, Nicole Knorr, Sabine Dietsch, Almudena Amoedo, Susanne Rubner, Yvonne Kunze

Elternbeiratswahl im Kinderhort St. Kunigund

Am 09.10.2012 fand in der Hortgruppe „Die Delfine“ der erste Elternabend statt. Die Mitarbeiterinnen freuten sich über die vielen Eltern die gekommen waren und berichteten über die ersten Erfahrungen im neuen Hortjahr zum Thema Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung und die geplanten Aktionen wie Laternenumzug, Besuche in der Tagespflege, Ferienprogramm, uvm.

Nach einer kurzen Zusammenfassung über die Aufgabe und die geleistete Arbeit des Elternbeirates im Jahr 2011/2012 durch die bisherige 1. Vorsitzende fand die Neuwahl statt. Gewählt wurden:

1. Vorsitzende Martina Wild, 2. Vorsitzende Kerstin Fischer, Schriftführerin Silke Felbinger
Kassenwart Nadja Görg, Bindeglied zur Schule Gabi Thulke
Wir wünschen allen Hort-Mitarbeiterinnen und -kindern ein tolles gemeinsames Jahr.

St. Kunigund Schnaittach

Einladung zum Tag der offenen Tür

Sie suchen eine zuverlässige Betreuung für Ihr Grundschulkind mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot?

Sie brauchen demnächst einen Kindergarten- oder Krippenplatz für Ihr Kind und möchten gerne einmal unsere Einrichtung kennen lernen?

**Dann besuchen Sie doch unseren
Tag der offenen Tür in Krippe, Kindergarten und Hort St. Kunigund
Freitag, 25. Januar 2013 15:30 Uhr –
17:30 Uhr**

Um 16:30 Uhr laden wir ein zu einem Sing- und Spielkreis für die Jüngsten. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und Ihre Kinder.

Letzte Anmeldemöglichkeit für das Kindergartenjahr/Schuljahr 2013/2014

Montag, 28. Januar 2013 und Dienstag, 29. Januar 2013 jeweils 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Lades 09153 - 925330

Eine-Welt-Verkauf

Der Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden & Schöpfung bietet jeweils nach dem Gottesdienst vor der Kirche Waren aus dem fairen Handel zum Verkauf an.

traditionell in der Adventszeit:

Samstag, 01. Dezember 2012

Sonntag, 02. Dezember 2012

Samstag, 15. Dezember 2012

Sonntag, 16. Dezember 2012

Glühwein
Kinderpunsch
Schokoladen-Nikolaus
leckere, selbstgebackene
Lebkuchen

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Eislaternen selbstgemacht



Wenn es draußen richtig schön kalt ist, füllt man einen Plastikeimer mit Wasser und stellt diesen über Nacht ins Freie. Es ist wichtig, dass sich im Eimer eine dicke Eisschicht gebildet hat, aber noch nicht alles komplett durchgefroren ist. Da das Wasser zuerst außen gefriert, kann man im Inneren oft noch eine Luftblase mit dem restlichen Wasser sehen. Beim Ausschütten bleibt ein Loch, in das du die Kerze stellen kannst.

Nun wird der Eimer vorsichtig gestürzt ... Wenn sich der Eisblock nicht von selbst aus dem Eimer löst, kann man leicht auf den Boden drücken oder den Eimer kurz von außen mit etwas warmem Wasser begießen. Die Eislaterne aus dem Eimer kippen und den oberen Teil (der im Eimer unten am Boden war) vorsichtig herausbrechen. So entsteht eine weite Öffnung und man kann das restliche Wasser abgießen. Kerze oder Teelicht in die Eislaterne stellen, und wenn es dunkel wird, anzünden ... Fertig!

Viel Spaß beim Nachmachen!

Susanne Berndorfer, www.pfarrbriefservice.de



St. Kunigund Schnaittach

Bim-Bam-Bino-Gottesdienst



Der Bim-Bam-Bino-Gottesdienst findet immer am letzten Sonntag im Monat jeweils um 10.30 Uhr im Haus der Begegnung statt. Umrahmt von eingängigen Liedern und kurzen Gebeten bietet der Bim-Bam-Bino-Gottesdienst für Kinder ab ca. 1 ½ Jahren und deren Familie ein erstes Kennenlernen von Inhalten des christlichen Glaubens. Gemeinsam mit den Kindern wird ein Bodenbild zum besseren Verständnis der erzählten Geschichte aufgebaut.

Zum Abschluss wird eine Kleinig-

keit gebastelt, die dann als Andenken mit nach Hause genommen werden darf.

Die nächsten Bim-Bam-Bino-Gottesdienste sind:

27.01.2013 24.02.2013 01.04.2013 (Ostermontag)
28.04.2013 26.05.2013 30.06.2013



Eltern-Kind-Gruppen

Liebe Eltern, unsere Krabbelgruppen brauchen Verstärkung!!!

Nachdem unsere „Großen“ ab September in den Kindergarten gehen, gibt es viele freie Plätze. Wir haben im Untergeschoss des Kath. Kindergartens St. Kunigund, Schnaittach einen schönen Raum mit vielen Spielsachen zur Verfügung. Wir treffen uns regelmäßig zum gemeinsamen Singen, Basteln, „Ratschen“, Kaffee trinken usw... Auch Ausflüge auf den Spielplatz, zur Feuerwehr oder auf den Bauernhof stehen auf dem Programm.



Wenn wir Euer/Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über ein baldiges Kennenlernen freuen.

„Die Glühwürmchen“ - jeden Montag, von 09.00 Uhr – 11.00 Uhr;

Leitung: Melanie Brendl, Tel 09153/5820 und Kathrin Lang, Tel. 09153/970753

„Die Bärchen“ - jeden Dienstag, von 09.00 Uhr – 11.00 Uhr;

Leitung: Monika Hickethier, Tel. 09153/920448

St. Kunigund Schnaittach

Der Sachausschuss Ökumene informiert

Rückblick

auf die ökumenischen Bibel-Abende „Trotzdem“ mit Pfr. Heinz Bogner



Am Sonntag, den 07.10. startete die ökumenische Bibelwoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Kunigund. An den folgenden vier Abenden fanden abwechselnd in der Christuskirche und in St. Kunigund Vorträge mit dem evangelischen Pfr.in Ruhestand, Herr Heinz Bogner aus Obernsees bei Bayreuth, statt. In seinen lebensnahen, ernsten aber auch humorvollen Vorträgen fesselte er die Zuhörer mit eigenen Erfahrungen aus seinem bewegten Leben. Auf anschauliche und spannende Weise brachte er Texte aus der Bibel mit unserem aktuellen Leben in Verbindung und gab konkrete Denkanstöße für schwierige Lebenssituationen. Im Anschluss an die Impulsvorträge trafen sich die Gläubigen in kleinen Gruppen zum Gespräch und zum gegenseitigen Austausch. Alle ökumenischen Abende waren stets gut besucht und für alle Gläubigen eine Bereicherung für ihren Glauben.

Im nächsten Jahr sind wieder ökumenische Bibel-Abende mit katholischen/ evangelischen Referenten geplant.

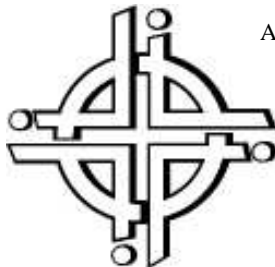
Vorankündigungen:

Im Rahmen einer Kirchentour findet am **Samstag den 23. März 2013** (voraussichtlich um 19:30 Uhr) in St. Kunigund ein **Konzert** mit dem **christlichen Künstlerehepaar Albert Frey und Andrea Adams-Frey** statt. In der Musik des Ehepaares verbinden sich Liturgie und Lebensgefühl der Menschen von heute. Die Texte handeln von der Zerbrechlichkeit der Menschen und der Herrlichkeit Gottes. Informationen zu Kartenvorverkauf etc. werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Freitag, 1. März 2013, 19:00 Uhr: Weltgebetstag der Frauen

Immer am ersten Freitag im März feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Die Feier des Gottesdienstes und das Engagement für Gerechtigkeit und Frauensolidarität gehören beim WGT untrennbar zusammen. Das zeigt sich u.a. in der Förderung von Frauenprojekten weltweit. Hierfür wird der Großteil der Kollekte verwendet, die bei den WGT-Gottesdiensten in Deutschland zusammenkommt.



Am 1. März 2013 kommt der Weltgebetstag aus einem Land mitten in Europa: Frankreich. Mit unserem Nachbarland verbindet uns „über Grenzen hinweg“ viel. Das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013 wird durch ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium beschrieben: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). Wir feiern um 19:00 Uhr eine ökumenische Andacht im Haus St. Kunigund.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

St. Kunigund Schnaittach

Termine Frauenkreis

Sonntag, 2. Dezember 2012 nach dem Gottesdienst „**Kirchencafe**“

Samstag, 8. Dezember 2012 **Frauenfrühstück** im Pfarrsaal - „Ein Jahr – drei Länder“ - Erleben von Kirche und Kultur in Senegal, Bolivien, Ägypten, Referentin: Frau Andrea M. Friedrich



Samstag, 2. Februar 2013 **Frauenfrühstück** im Pfarrsaal, Referentin: Pfarrerin Dorothea Römischer, Thema wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen für das Frauenfrühstück jeweils bitte bei:
Angelika Lang Tel. 923000, Brigitta Kühnl Tel. 7378; Waltraud Förner 97642

Sonntag 10. Februar 2013 nach dem Gottesdienst „**Kirchencafe**“



Wie schon in den vergangenen Jahren banden die Frauen zu Mariä Himmelfahrt **Kräuterbüschel**, die nach der Segnung an die Gottesdienstbesucher gegen eine Spende abgegeben wurden. Die Hälfte des zusammengekommenen Geldes ist für die Kirche bestimmt, die andere Hälfte bekam der Verein "Frauen und Kinder in Not". Vorsitzende Hedwig Hacker bedankte sich mit einem Brief bei den Frauen dafür.

Termine Kolping



- Fr. 07.12.2012 Kolpinggedenktag
Wir feiern um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend ist Feierstunde im Haus St. Kunigund mit Ehrung langjähriger Mitglieder
- Do., 24.01.2013 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
Schnaittacher Geschichtsbilder – zum Thema „Flucht und Vertreibung“ spricht Herr Kurt Sternitzke als Zeitzeuge
- Do. 07.02.2013 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
Auf der Seidenstraße durch Usbekistan – Vortrag mit Bildern von Georg Weber
- Do. 21.02.2013 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
„Ist Energiewende machbar?“ - Vortrag von Harald Kiesel
- So. 10.03.2013 14:00 Uhr Treffpunkt Bürgerweihen
Führung auf dem Schnaittacher Geschichtsweg mit Norbert Werber
- Do. 21.03.2013 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer – Jahreshauptversammlung

St. Kunigund Schnaittach



Die Senioren informieren

Spirituelle Gang durch den 1000-jährigen Bamberger Dom

Nicht so sehr als Touristen, sondern als Pilger wollten die Schnaittacher Senioren das 1000-jährige Domjubiläum feiern. Der Anblick des grandiosen Doms ließ die Unendlichkeit Gottes spürbar werden. Bei der meditativen Einstimmung in der Kunigundkapelle fühlten wir uns als Glaubensgemeinschaft.

In der eindrucksvollen Ostkrypta standen wir an dem Brunnen, der älter ist als der Dom selbst. Hier spürten wir das lebendige Wasser der Taufe. Am Grab Papst Clemens II. und dem Bischofstuhl im Westchor des Domes wurde ein Gefäß mit Chrisam hergereicht. Dieses Salböl vermittelt Heilung und Stärkung.

Der Hauptaltar versinnbildlicht das Zentrum des Zusammenlebens. Am „Tisch des Brotes“ wird gemeinsam gegessen und getrunken. In eine Schale, die wir kurz in Händen hielten, konnten wir symbolhaft unsere Gedanken hineinlegen. In der Westkrypta gedachten wir in besonderer Weise unserer Verstorbenen. Mit dem Licht unserer Kerze und auf dem festen Boden unseres Glaubens brachten wir zum Ausdruck, dass unsere Toten nicht von, sondern vor uns gegangen sind.



Selbstverständlich durfte die Besichtigung des Grabmals des heilig gesprochenen Kaiserpaares Heinrich und Kunigunde und das einzigartige Standbild des Bamberger Reiters nicht fehlen. Auf der Heimfahrt grüßte zum Abschied die Altenburg bevor es zum Abendessen nach Röbersdorf ging.

12.12.2012 - **Sei D U „Advent“..!**
stimmungsvoller Nachmittag mit Texten, Gedichten und Liedern der Veehn-Harfengruppe unter Leitung von Jakoba Letz, Altdorf.

09.01.2013 - **„Frauennotruf“** – Was steckt dahinter? - Referentin: Vorsitzende Hedwig Hacker.

06.02.2013 - **„Heute heißt's lustig sein!“** - Fröhlicher Nachmittag mit Alois Pabst.

13.03.2013 - **„Atempause für die Seele“** - Einkehrtag zur Fastenzeit in Schloss Hirschberg, Bistum Eichstätt, gestaltet von Dipl. Theologin und Diözesanreferentin Barbara Bagorski. (Näheres im Schaukasten und im Internet!)

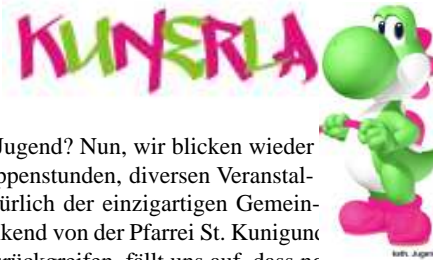
Zu unseren Treffen sind alle herzlich eingeladen. Freuen Sie sich auf einen **entspannten Nachmittag in netter und gleich gesinnter Gesellschaft.**

Herzlichst Renate Pirzkall - Tel.: 7558

St. Kunigund Schnaittach

Hey hey, liebes Schnaittachtal!

Die lange Hose, die selbstgestrickten Socken und der gute alte Kaba sagen uns, dass wir uns mal wieder im späten Herbst befinden, oder auch schöner ausgedrückt: In der Vorweihnachtszeit. Was heißt das in der Jugend? Nun, wir blicken wieder auf ein Jahr zurück, dass bestückt war von coolen Gruppenstunden, diversen Veranstaltungen, dem einmaligen Ministrantenzeltlager und natürlich der einzigartigen Gemeinschaft in unserer Häuslichkeit, die wir übrigens sehr dankend von der Pfarrei St. Kunigund annehmen. Aber jetzt, wo wir auf die letzten Monate zurückgreifen, fällt uns auf, dass noch eine Gruppe ein riesiges Dankeschön verdient hat: Philipp, Flo, Stefan O., Luce, Basti, Alex, Fabi und Stefan S.. Die älteste Generation der „Jungsgruppen“ haben sich einer Lebensmaxime verschrieben, wie es eigentlich jeder sollte: Ohne was zu fordern, einander helfen! Mit Stolz haben sie bei der letzten Nachwanderung Gruppen geleitet, das Filmclub Special mit aufgebaut, den Kinderfasching mit gestaltet, das Osterfeuer gezündet und bewacht, sich um EURE Bratwürste am Pfarrfest gekümmert, den Pfarrstodl gesäubert und eine helfende Hand bei der Planung für das Gruppenwanderwochenende (Platz, Strecke, Holz) gereicht. Zurückgreifend auf Ihre Tätigkeiten haben die Jungs im Unbewussten ein Gottesdienstthema angesprochen, dass zurzeit ganz aktuell ist: **„Mach es wie Gott – werde Mensch.“** Helft anderen, ohne was zu fordern. Achtet nicht darauf, wer älter oder jünger ist, wer mehr zu sagen hat und wer nicht. Genau so bildet ihr eine Gemeinschaft. Zusammen können wir einfach mehr erreichen, als alleine. Ja, so hoffnungslos einfach ist die Lösung!



Mit diesen Worten verabschiede ich mich, liebe Leserinnen und Leser, von meiner Tätigkeit als „Pfarrbrief-schreiber-fuzzi“. Im nächsten Jahr wird die Stelle von jemand anderem übernommen und vielleicht schon in wenigen Jahren wieder von jemand anderem. Aber glaubt mir: Auch wenn es ab und an mal Lücken bei uns gibt, das Kunerla wird niemals einschlafen! Im Namen der katholischen Jugend Schnaittach wünsche ich Euch eine schöne besinnliche Zeit!

Johannes Gumann

Pfarrfest zum 100ten Geburtstag!

Uns kommt es vor, als wäre es erst gestern gewesen, als wir zusammen mit den evangelischen Christen das Pfarrfest zur Tausendjahrfeier aufgebaut haben. Es sind einfach die schönen Erinnerungen an die Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft, die bei uns Spuren hinterlassen haben. Nichts desto trotz: Wir waren auch dieses Jahr erpicht darauf, eure hungrigen Mäuler mit Bratwürsten zu stopfen. Das taten wir auch. Nebenbei ist unser Pfarrfest ein wunderschönes Treffen für jung und alt. Aber da sich die katholische Jugend ein Ziel gesetzt hat, besonders unserer jüngsten Generation etwas zu bieten, musste verwaltungstechnisch einiges her. In diesem Sinne, erst einmal ein riesiges Dankeschön an Manuela Söll und Frieder Steinbach vom Spielmobil „Mobbl“ aus Nürn-

berg, die uns die Wurfdosen, das Riesenmikado, die Negerkusswurfmaschine, die Pedalos, die Riesenskier und die Stelzen zur Verfügung gestellt haben. Vergelt's Gott!!! Zu diesem (wirklich phänomenalen) Angebot stand noch eine gemietete Hüpfburg zur Verfügung. Ein Blickfang war auch die Seifenblasenmaschine, die zwischen unseren Jugendaltären dahin pustete. Außerdem konnten die Kinder selbst in der Werkstatt „Crazy Ball“ aktiv werden. Lediglich mit ein paar Utensilien wie unter anderem alten Zeitungen, Kreppband, Alufolie und farbigem Papier haben die Kinder mit wenig Zeitaufwand wirklich wunderbare Schleuderbälle gebastelt. Das sogenannte „i-Tüpfelchen“ waren die Grüpplinge von Carina und Judith. Denn Nici, Sabi, Julia und die beiden Lauras vollbrachten wahre Kunstwerke in der Werkstatt „Ge-

St. Kunigund Schnaittach

sichtsbemalung“. Ob gruselig, passend oder einfach nur schrääääg, die Mädels fanden immer das passende Motiv. Der absolute Klassiker war natürlich die Deutschlandfahne, da wir uns ja mitten in der Europameisterschaft befanden. Wir freuten uns, dass nicht wenige Mütter, Väter, Omas und Opas mit unserem Engagement für die Kinder zufrieden waren und sich auch bei uns bedankten! Klar können wir nicht allen Erwartungen und Wünschen von Eltern gerecht werden. Auch so manchen Fehler machen wir. Schade, dass man oft nur das Negative, das nicht so gut geklappt hat, sieht. Aufbauende Kritik hätte uns da und dort



besser getan. Aber wir lassen uns nicht entmutigen und hoffen, dass das Gute, das Jugendliche in unserer Pfarrei tun, mehr gesehen wird! Das nächste Pfarrfest kommt sicher... Jedenfalls sind wir wieder dabei!

Zeltlager

Das Zeltlager der Katholischen Jugend fand in diesem Jahr vom dritten bis zum neunten August statt. Wie zuletzt 2009 bekamen wir auf der jährlich schwieriger werdenden Suche nach einem Zeltplatz eine Zusage von einem Bauern in Weiher nahe Amberg. Sowohl Wiese wie auch Wald sind ausgesprochen schön, bieten genügend Platz für das Lager, geeignete Wälder für Holz und Spiele.

Wegen der sinkenden Teilnehmerzahl durch viele angebotenen Alternativen für die erste Ferienwoche haben wir uns durch gezielte Werbeaktionen, wie zum Beispiel dem Verteilen von Flyern in den Pausenhöfen der beiden Schnaittacher Schulen oder dem Aufhängen bunt und ansprechend gestalteter Plakate an verschiedenen öffentlichen Plätzen bemüht, wieder mehr Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Und es war nicht umsonst! Wir sind froh, viele neue Gesichter aller Altersstufen

auf dem Zeltplatz empfangen zu haben. Insgesamt verbrachten über 60 Leiter und Kinder wieder eine schöne Woche.

Um auch für die folgenden Jahre einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, haben wir versucht mit neuen Spielen für frischen Wind in der Zeltlagerwoche zu sorgen. Ausprobiert wurden ein neues Waldgeländespiel und ein Detektivspiel, in dem es einen – natürlich inszenierten – Mord aufzuklären galt. Beide Variationen wurde gut angenommen.

Außerdem verabschiedeten wir heuer mit Alexander Werner unseren Lagerleiter der vergangenen drei Jahre. Seinen Platz wird der aktuelle Jugendleiter Sebastian Merkel einnehmen, der sich dieses Jahr schon an der Vorbereitung des Zeltlagers engagiert beteiligt hat. In diesem Sinne... wir freuen uns schon auf die nächste erste Augustwoche.

Katholische Jugend Schnaittach

Jugend am Adventsmarkt

Die katholische Jugend wird dieses Jahr zum ersten Mal mit einem eigenen Stand am Adventsmarkt in Schnaittach vertreten sein. Wir werden an allen drei Wochenenden selbst gebastelte Präsente anbieten. Diese wurden in den Wochen zuvor, zusammen mit den Kindern und Jugendlichen in den Gruppenstunden hergestellt. Zudem werden Eine-Welt-Produkte des Sachausschusses Mission verkauft. Für kulinarische Genüsse wird ebenfalls gesorgt sein! Über Ihren Besuch und Ihre Unterstützung freuen wir uns sehr!

St. Kunigund Schnaittach

Pfarrfahrt vom 1. Juli bis 4. Juli 2013: „Von der Fränkischen in die Sächsische Schweiz“

Es ist schön, gemeinsam zu verreisen, mit Bekannten und Gleichgesinnten aus unserer Pfarrei. Erfahrungen und Erlebnisse sammeln, die sehr tief gehen können, aber auch verbunden sind mit Fröhlichkeit und Humor. So führt uns 2013 die Reise gleich am ersten Tag durch den Thüringer Wald zur UNESCO-Welterbestadt Weimar. Im grünen Herzen Deutschlands sind wir auf den Spuren von Goethe und Schiller und besichtigen die Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Unser Weg führt uns dann von Thüringen nach Dresden, dem kulturellen Mittelpunkt Sachsens. Wir erleben die Stadt sowie die Schönheiten des Elblandes, der Sächsischen Schweiz mit dem Elbsandsteingebirge und der sächsischen Weinstraße. Ein Besuch in Pillnitz und Meißen darf ebenso wenig fehlen wie eine Schifffahrt auf der Elbe von Königstein nach Pirna.

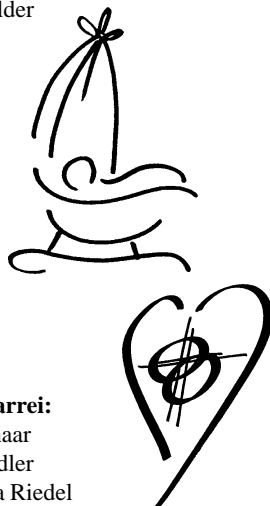
Reisepreis: 377,— • pro Person im DZ / Einzelzimmerzuschlag 60,— • Im Preis enthaltene Leistungen: Anreise und Besichtigungsfahrten mit einem Bus der Firma Kraus. Übernachtung und Halbpension im ****Hotel RAMADA in Dresden, Wilhelm-Franke-Str. Alle Führungen, Eintritts- und Trinkgelder, Schifffahrt, Reiserücktrittsvers. sowie kompetente Reiseleitungen vor Ort.

Anmeldung: Im Pfarrbüro oder bei Renate Pirzkall, Tel. 7558.

Herr Pfarrer Eisend wird uns auf der Reise begleiten. Als Ansprechpartner steht sowohl während als auch vor der Fahrt Renate Pirzkall jederzeit gerne zur Verfügung. Das gesamte Reiseprogramm kann gerne angefordert werden.

Getauft wurden in unserer Pfarrei:

Amelie Josefine Weber
Mia Valentina Margareta Dünfelder
Sarah Weisel
Fernando Joel Schubert
Melisande Lilly-Christin Pfeil
Barbara Ilona Mahlein
Hanna Marie Schindler
Jaden Ben Trautner



Getraut wurden in unserer Pfarrei:

Roman Erler und Martina Geelhaar
Alexander Zeller und Linda Zeidler
Marcus Weinmann und Manuela Riedel
Bernd Pfeil und Nicole Brandmüller

Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Magdalena Geisler
Johann Albrecht
Kreszentia Sonntag
Emma Beer
Margareta Hammerl
Margarete Krogliott
Berta Hofmann
Konrad Otmann
Babette Elsinger
Karl Päge
Theresia Meyer
Diana Pabst
Erna Thamm
Inge Maier
Anton Gola
Emmi Roth
Elisabeth Neubauer
Georg Thiem
Gustav Hopf
Edeltraud Bezold

Besondere Gottesdienste

Rorate – Eucharistiefeier bei Kerzenlicht

Bühl:	Kirchröttenbach:	Schnaittach:
jeweils um 08:00 Uhr	jeweils um 19:00 Uhr	jeweils 07:00 Uhr
Montag, 03.12.2012	Mittwoch, 05.12.2012	Samstag, 08.12.2012
Montag, 10.12.2012	Mittwoch, 12.12.2012	Samstag, 15.12.2012
Montag, 17.12.2012	Mittwoch, 19.12.2012	Samstag, 22.12.2012

Bußgottesdienste:

Bühl:	1. Adventssonntag 17.00 Uhr
Kirchröttenbach:	2. Adventssonntag 19.00 Uhr
Schnaittach:	4. Adventssonntag 19.00 Uhr



Feier der weihnachtlichen Festzeit

Montag, 24. Dezember - Heilig Abend

Bühl:	15.00 Uhr Kindermette mit Eucharistie 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Hormersdorf 22.00 Uhr Feierliche Christmette
Kirchröttenbach:	15.00 Uhr Kindermette 22.00 Uhr Feierliche Christmette
Schnaittach:	15.00 Uhr Kindermette 17.00 Uhr Familienmette mit Eucharistiefeier – mitgestaltet von den Kirchenmäusen 20:00 Uhr Feierliche Christmette



Dienstag, 25. Dezember Hochfest der Geburt des Herrn

Bühl:	09.30 Uhr Feierliches Hochamt 10:45 Uhr Eucharistiefeier in Hormersdorf
Kirchröttenbach:	08:30 Uhr Feierliches Hochamt 17:00 Uhr Andacht mit Kindersegnung
Schnaittach:	10.30 Uhr Feierliches Hochamt 19.00 Uhr Abendliches Weihnachtslob



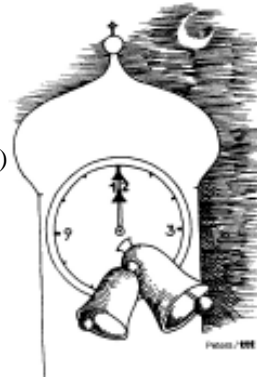
Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 26. Dezember Hl. Stephanus

Bühl: 09.30 Uhr Festgottesdienst mit Kindersegnung
 Kirchröttenbach: 08.30 Uhr Festgottesdienst
 Schnaittach: 10.30 Uhr Festgottesdienst anschl. Kindersegnung

Montag, 31. Dezember Silvester

Bühl 17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss
 Kirchröttenbach 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss
 Schnaittach 17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss
 23.00 Uhr Mitternachtsmesse (Dank-Lob-Bitte)



Dienstag, 1. Januar Neujahr

Bühl 09.30 Uhr Eucharistiefeier
 10:45 Uhr Eucharistiefeier in Hormersdorf
 Kirchröttenbach 08.30 Uhr Eucharistiefeier
 Schnaittach 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Aussendung der Sternsinger

Bühl 06.01.2013 09:30 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
 Kirchröttenbach 06.01.2013 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger u. Segnung von Wasser, Salz u. Weihrauch
 Schnaittach Freitag, 4. Januar 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
 06.01.2013 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz und Weihrauch

Samstag, 2. Februar

Schnaittach 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen mit den Erstkommunionkindern von Schnaittach und Kirchröttenbach

Sonntag, 3. Februar

Hl. Blasius

Bühl 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
 Kirchröttenbach 08.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Erteilung des Blasiussegens
 Schnaittach 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Erteilung des Blasiussegens

Mittwoch, 13. Februar

Aschermittwoch

Bühl 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
 Kirchröttenbach 08.30 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
 Schnaittach 16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes für Familien und Kinder
 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Besondere Gottesdienste

Freitag, 1. März - Weltgebetstag der Frauen

Bühl	19.00 Uhr	Pfarrkirche St. Mariä Heimsuchung
Kirchröttenbach	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Walburga
Schnaittach	19.00 Uhr	im Haus St. Kunigund (Ökumenisch)

Kirchröttenbach

Montag, 25. Februar 2013 19.00 Uhr Festgottesdienst zum Patronatsfest

Schnaittach

Sonntag, 3. März 2013 10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patronatsfest

Erstkommunionvorbereitung 2013

Kinder in unseren Gemeinden - es werden weniger! - bereiten sich wieder auf das Sakrament der Eucharistie (Kommunion) und auf das Sakrament der Versöhnung (Beichte) vor. Vor allem das Elternhaus ist da ganz wichtig, ob da die Kommunion d. h. die Gemeinschaft mit Gott und seiner Gemeinde vor Ort wichtig und wertvoll ist und ob die Kommunion wirklich ein Sakrament ist oder nur ein Event bleibt. Beten wir für und mit unseren Familien!

Feierliche Kommunion ist in Bühl am 14.04.2013
in Schnaittach am 21.04.2013
in Kirchröttenbach am 28.04.2013

Jubelkommunion in Bühl, Kirchröttenbach und Schnaittach ist am 07.04.2013

KOMMUNION DEI JESUS
ENGELADEN



Alltagsexerzizien während der Fastenzeit 2013

Auch im nächsten Jahr 2013 laden wir wieder im Seelsorgebereich zu **Alltagsexerzizien** ein! Sie stehen unter dem Gedanken "**LEBEN AUS GOTTES KRAFT**". Mit Tagesimpulsen für die persönliche Besinnung und die "Erdung" des alltäglichen Lebens, mit einem Gruppentreffen einmal in jeder Woche und mit Gottesdiensten wollen wir dem Geist Gottes in uns nachspüren. - Wir treffen uns zu einem Informationsabend am **Donnerstag, den 31. Januar 2013 um 20:00 Uhr** im Haus der Begegnung in Schnaittach. **WICHTIG:** Bitte melden Sie sich bis zum 30. Januar im Pfarrbüro Schnaittach an! Danke!

Pfarrer Hans Eisend



Menschwerdung

Und alle Jahre wieder
überkommt uns
die Sehnsucht
nach Geborgenheit
nach Frieden
nach Glück.

Du bist Mensch geworden,
damit diese Sehnsucht
in der Welt lebendig bleibt
und durch uns
immer mehr
Gestalt annimmt.

Katharina Wagner